

Notwendiger Nachtrag

Kurt Zeiseweis

56 Jahre, in der DDR Oberst des Ministeriums für Staatssicherheit, heute Angestellter in einem Baubetrieb

Vorbemerkungen der Herausgeber

Herr Zeiseweis hat in den Heften 9 und 15 dieser Zeitschrift von seinen Erfahrungen, Gedanken und vor allem über den Sinn und den Nutzen seiner Gespräche mit ehemals operativ bearbeiteten Personen berichtet. Die Schlußsätze seines letzten Beitrages im Heft 15 lauteten: "Wir haben es nicht leicht miteinander. Trotzdem mache ich weiter, sofern andere bereit sind, mit einem wie mir weiterreden zu wollen."

Die Gesprächsrunde wird leider nicht fortgesetzt. Als uns Herr Zeiseweis seinen Beitrag für Heft 15 gab, schien dies schon festzustehen. Er hoffte jedoch auf Klärung der Gründe dafür und auf Fortsetzung der Gesprächsrunde. Dies ist nun aus seiner Sicht nicht mehr möglich. Deshalb hat er uns gebeten, den folgenden notwendigen Nachtrag zu seinen beiden Beiträgen zu veröffentlichen.

Meine am längsten währende Gesprächsrunde mit einigen ehemals operativ bearbeiteten Personen fand im April 93 ihr Ende.

Dieses Ende steht im unmittelbaren Zusammenhang mit Veröffentlichungen zu einem Gespräch zwischen Frau Fuchs (FDP-Abgeordnete in Brandenburg) und mir.

Zur Chronologie

Mitte März erhielt ich eine fernmündliche Nachfrage durch Herrn Eppelmann, ob es an dem sei, daß ich Frau Fuchs gegenüber eine bestimmte Behauptung bezüglich seiner Person (er nannte diese Behauptung; ich will sie nicht wiedergeben, weil ich sie auch nur als Gerücht vernommen hatte und keinen Tatsachenbeleg dafür kenne) getan hätte. Er hätte das von zwei Journalisten erfahren, Frau Fuchs soll sich auf eine diesbezügliche Aussage meinerseits berufen haben.